

Börteboot



Beim **Helgoländer Börteboot** handelt es sich um ein hochseetüchtiges ca. 10 m langes und 3 m breites Boot aus massivem Eichenholz. Das Börteboot ist ca. 8 t schwer. Es wird zum Personentransport im Sommer („**Ausbooten**“) zwischen den auf der Helgoländer Reede ankernden Seebäderschiffen und der Landungsbrücke eingesetzt.

Dieser außergewöhnliche Personentransport ist notwendig, weil die Seebäderschiffe nicht alle im Helgoländer Hafen Platz zum Anlegen finden würden. Ganzjährig dürfen nur der Katamaran „Halunder Jet“ und das Seebäderschiff „Helgoland“ im Hafen einlaufen. Bestrebungen, die Börte-Pflicht für Seebäderschiffe abzuschaffen, konnten bisher durch die Helgoländer abgewiesen werden, da diese in der Börte eine wichtige Einnahmequelle sehen. Die Helgoländer Börte gehört zu Deutschlands sichersten öffentlichen Verkehrsmitteln. Im Börteboot finden 40 -50 Passagiere während der kurzen Fahrt von den Seebäderschiffen zur Insel Platz. Weiterhin werden die Boote auch noch zum Fischen und Hochseeangeln eingesetzt.

Eckhard Zerth